

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

287 (7.12.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 287.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Für Reichspostamt Nr. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 7. Dezember

Einrückungsgebühr per vierzeilige
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

P. Politische Wochenschau.

Die Woche fängt gut an! konnte man am Montag sagen, als die heiße und langwierige Medeschlacht um den Zolltarif im Reichstag ihren Anfang nahm. Selten ist im Reichstag mit einer solchen Lebhaftigkeit und Ausdauer debattiert worden, als es jetzt der Fall ist. Nicht nur von allen Parteien sind die gewandtesten und anerkanntesten Redner in's Feld geschickt worden, sondern auch die Vertreter der Regierung haben sich in steigendem Maße an der Debatte betheiligt. Aber man kann nicht sagen, daß die Situation durch diese Debatten eine wesentliche Veränderung erfahren hätte. So weit die Parteien rückhaltlos zu der Regierungsvorlage Stellung genommen haben, ist ihre Stellung schon vorher bekannt gewesen. Und so weit dies letztere, wie beim Zentrum, welches seine Karten nicht gern frühzeitig aufdeckt, noch nicht der Fall war, hat auch die erste Lesung des Zolltarifs keine überraschenden Enthüllungen gebracht. Der eigentliche diplomatische Kampf um den Zolltarif wird sich erst in der Kommission abspielen, der die Vorlage mit starker Majorität überwiesen wird, und aus der sie nicht so bald herauskommen dürfte.

Die intensive Beschäftigung mit dem Zolltarif hat den Politikern doch noch Zeit genug gelassen, ihre Aufmerksamkeit und ihr wachsendes Interesse den slavischen Demonstrationen in Oesterreich und in Rußland zuzuwenden. Die galizischen und die russischen Polen fühlen sich noch immer bemüht, ihre Entrüstung über den Ausgang des Breschener Schultravallprozesses zur Schau zu tragen. In Galizien hat jetzt freilich sogar die polnische Presse angefangen, ihre Landsleute vor der Fortführung dieser kindischen, aber nicht ungefährlichen Demonstration zu warnen. In Warschau aber hat die durch die Presse aufgeheizte Menge sogar eine Attacke auf das deutsche Konsulat unternommen. Im Uebrigen braucht man die politische Bedeutung dieser Vorkommnisse nicht zu überschätzen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die mit der österreichischen und der russischen Regierung ein-

geleiteten Verhandlungen eine befriedigende Regelung der Angelegenheit herbeiführen werden.

Irgend eine Veränderung der politischen Konstellation in Europa, wie sie den polnischen Fanatikern bei ihren deutschfeindlichen Agitationen vorschwebt, wird hierdurch ebenso wenig herbeigeführt werden, wie durch den merkwürdigen Vorschlag einer deutsch-französischen Allianz, den der sonderbare Schwärmer Massahuau in der französischen Kammer gemacht hat. Das feindselige Echo, welches dieser Vorschlag in der französischen Presse gefunden hat, zeigt am deutlichsten, wie wenig greifbare Basis der schon so oft diskutirte Gedanke eines Zusammengehens, und sei es auch nur von Fall zu Fall, zwischen Deutschland und Frankreich hat.

Auch die internationale Bedeutung der Botschaft, welche Präsident Roosevelt an den Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika hat gelangen lassen, ist nicht übermäßig groß. Aus den amerikanischen Maßnahmen gegen die Anarchisten dürfte, das lehrt die Vergangenheit, nicht viel mehr herauskommen, als der Versuch einer weiteren Beschränkung der Einwanderung. Sollte aber dieser Versuch über die Maßnahmen gegen die lästigen Chinesen und gegen sonstige lästige Elemente hinaus gemacht werden, dann könnten die Amerikaner leicht erkennen, daß sie sich in ihr eigenes Fleisch schneiden.

Die Hoffnung unserer „guten Freunde“ im Auslande, daß Präsident Roosevelt einen Versuch machen werde, sich in den deutsch-venezolanischen Konflikt zu mischen, ist zu Schanden geworden. Die smarten Amerikaner haben allgemach ein Haar in der Suppe der Konfliktpolitik gefunden. Die venezolanische Regierung hat unterdessen bereits in einem weiteren Punkte eingelenkt, indem sie den Mörder des deutschen Kaufmanns Schlüter auf's Neue verhaften ließ. Zweifellos werden auch die anderen deutschen Forderungen in Bälde durchgesetzt werden, denn die venezolanische Regierung hat Mühe genug, die Ordnung im eigenen Lande aufrecht zu er-

halten. Wie in Venezuela, so ist auch in Kolumbien der Aufstand im Erlöschen begriffen, wenn man auch im Allgemeinen gut daran thut, die Versicherungen der kolumbischen Regierung nicht allzu wörtlich zu nehmen.

In China rumort der Aufstand immer noch, und der kaiserliche Hof hat sich bisher noch nicht nach Peking zurückgetraut. Auch der Thronerbe Putschin, der Sohn des berühmten Tuan, hat den Zorn der Kaiserin-Wittve spüren müssen. Er ist „schlechter Führung halber“ enterbt worden, aber immerhin um die seidene Schnur herumgekommen.

Vielleicht wird auch Lord Kitchener über kurz oder lang „schlechter Führung halber“ zwar nicht die seidene Schnur, aber den blauen Brief erhalten. Die Dinge in Südafrika stehen für die Engländer schlecht, sehr schlecht. Und dabei hat Lord Kitchener jetzt eingestehen müssen, daß es eine Verleumdung war, als er die Buren in einer amtlichen Meldung beschuldigte, gefangene englische Soldaten erschossen zu haben. Mit den Friedensverhandlungen ist es für's Erste wieder nichts. Der blutige Krieg geht weiter, und die Buren erklären, daß sie es noch lange aushalten können. Den Engländern aber scheint die „Puste“ knapp zu werden!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 6. Dez. [Unlauterer Wettbewerb.] Die Strafkammer verhandelte heute in 9stündiger Sitzung als Berufungsinstanz in der Anklagesache gegen die Kaufleute Heinrich Herz und Emanuel Hofmann aus Frankfurt a. M. wegen Vergehens gegen § 4 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb. Die Angeklagten waren im August d. J. vom Karlsruher Schöffengericht zu einer Geldstrafe von je 350 Mk. und zur Tragung der Kosten verurtheilt worden, weil ihr Geschäftsführer Lauser (der 50 Mk. Geldstrafe erhielt und keine Berufung einlegte) einen schwindelhaften Ausverkauf veranstaltete. In einem Inerat hieß es z. B.: Ausverkauf zu Schlenderpreisen, bedeutend

mit sich vollzog, um gleich darauf den Herrn Amtsrichter Schwertlein um eine Unterredung zu ersuchen, die ihm natürlich sofort gewährt wurde. Mit großem Interesse folgten beide Juristen dem Bericht des ihnen vom Sagenhören längst bekannten Geheimpolizisten Anton Müller aus Berlin, der als verkleideter polnischer Jude in der Guttman'schen Sache thätig war und ursprünglich von der Behörde den Auftrag hatte, ein anderes vor vier Jahren im Posenischen begangenes Verbrechen aufzudecken, das sich bisher der Sühne entzogen hatte. Wunderbarer Weise wurde dadurch die Behörde auch auf eine neue Spur der Kaltenborn'schen Mordsache geleitet und die Verhandlung mußte hinausgeschoben werden, um Zeit zu gewinnen.

Als Laruschus mit dem Paket bei dem Amtsrichter Schwertlein eintraf, wurde er in ein strenges Verhör genommen und konnte seiner Zeugnenschaft in der betreffenden Sache Schwannensfelder-Wallenthal nicht entgehen. Von dem zuständigen Gericht wurden die Akten telegraphisch eingefordert und die Anklage gegen Rosmar von Weltenegg in vollem Umfange vorbereitet.

Die Aussage des Laruschus ergab Folgendes: Der Viehhändler Wallenthal pflegte zum Herbstmarkt immer nach Benheim zu kommen, um dort im Großen Geschäfte abzuschließen; er verdiente gewöhnlich dort enorme Summen und

Ferrikleton.

10)

Entlarvt.

Novelle von P. Herrhorn.

(Fortsetzung.)

„Sie meinen den Herrn Baron?“

„So-o, — So-o, Baron is er?“

Laruschus schlug sich auf den Mund.

„Na, wir können Sie's sage, ich red' gar nichts mit keiner Seele. Nach 'ner Stund' bin ich mit dem ganzen Pack weiter gezogen und denk' keiner mehr an den armen Handelsjuden Merzer; aber wenn ich denk', der Herr Baron hat sich mit seiner Sach' in großen Belz angezogen und Ihnen zwacht er's ab, will sogar, Sie sollen über's Meer von wegen seiner Schandthat — des muß einem doch im Busen kochen. Was war denn sein Vater?“

„Hauptmann war er, Baron von Schwannensfeld; aber dahinter war nichts. Der Alte war pensionirt, der junge Herr ein Taugenthiel, aber trotzdem konnte er immer den großen Herrn spielen, bis er mal in Verdacht kam, den reichen Viehhändler Wallenthal.“ — er schlug sich wieder auf den Mund, da er sich noch rechtzeitig darauf besann, daß man ihm ja versprochen hatte, das Schloß davor neu zu vergolden.

„Ja, ja,“ nickte der Jude, „trau' Einer dem feinen Herrn! Was hat man in de letzte Zeit nicht Alles gehört! Die Welt wird immer schlechter!“

Bei diesen Worten machte sich der Jude mit seinem Pack zu schaffen, er legte Alles zusammen, schlug die Glanzleinwand darüber, schnürte kreuz und quer seine Lederriemen um und wollte das Paket auf den Rücken nehmen; plötzlich schrie er auf: „Gott der Gerechte! Hab' ich doch können einen Augenblick ganz vergessen meinen Keismotismus auf 'n Buckel, wo ich heute den Pack nicht schleppen kann. Thut mir den Gefallen, guter Herr Laruschus, und bringt mir meinen Pack zu dem Herrn Amtsrichter Schwertlein, es soll nicht sein Euer Schade. Werd' ich Euch bezahlen sehr anständig. Der Herr will kaufen von den feinen Karlsruhader Handschuh und die gnädige Frau kauft armen Juden auch noch etwas ab.“

Laruschus war mit dem Vorschlag, für Geld und gute Worte das Paket zu Herrn Amtsrichter Schwertlein zu tragen, einverstanden und machte sich unverzüglich auf den Weg, während sich der Jude schleunigst in den englischen Hof — eines der ersten Hotels Braunbergs — begab, dort den Kasten, die Frisur, wie die große dunkle Brille ablegte und in kaum zehn Minuten eine überaus vortheilhafte Verwandlung

unter dem Einkaufspreis! Die Karlsruher Geschäftswelt machte die Handelskammer auf das Treiben der Firma aufmerksam und deren Syndikus stellte Strafantrag mit dem bereits benannten Erfolg. Es wurde festgestellt, daß während des Ausverkaufs Waaren aus der Heidelberger Filiale der Firma Herz u. Hofmann nachgeschoben und viele Gegenstände nicht nur nicht unter, sondern weit über den Selbstkostenpreis abgegeben wurden, so z. B. ein Paletot, das sich auf 23 Mk. stellte, um 29 Mk., eine Hose um 18 Mk., statt 12 Mk. Die Angeklagten machten heute geltend, daß ihr Geschäftsführer plein pouvoir hatte. Käufer habe die Inzerate ohne ihr Vorwissen aufgegeben und die Waaren nach Gutdünken ausgezeichnet. Bei den Nachlieferungen habe es sich um bereits früher disponierte Waaren gehandelt. Von den Annoncen haben sie häufig erst nach deren Veröffentlichung Kenntnis erhalten. Die Gutachten der Sachverständigen gingen auseinander. Während die Kaufleute Hirschfeld und Lippmann in dem Gebahren der Firma einen Verstoß gegen den § 4 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb erblickten, meinte der in letzter Stunde von der Verteidigung geladene Kaufmann Trier aus Frankfurt, Nachschübe finden bei allen Ausverkäufen statt und für ein Vergehen des Geschäftsführers sei der Prinzipal nicht verantwortlich. Der gleichen Ansicht war Kleiderfabrikant Salomon. Der Ausverkauf schloß übrigens nach 4 Monaten mit einem Verlust von 4500 Mk. Nach einem heftigen Wortgefecht zwischen den Verteidigern Dr. Oppenheimer und Dr. Diez und Hilfsstaatsanwalt Mehl erkannte der Gerichtshof auf Verwerfung der Berufung und bestätigte das schöffengerichtliche Urtheil mit der einzigen Aenderung, daß der Tenor nicht in der „Frankf. Ztg.“ veröffentlicht wird, sondern nur in den vom Schöffengericht bezeichneten bad. Blättern.

„Durlach, 7. Dez. Laut Inzeratentheil können durch Vermittlung der hiesigen Bankagentur Karl Preiß, Sophienstraße 14, schon von heute ab alle per 1. Januar 1902 fälligen Coupons kostenlos eingelöst werden. Für die Neuanlage von Kapitalien in erstklassigen, festverzinslichen Wertpapieren zum bevorstehenden Januartermin hält sich genannte Bankagentur ebenfalls empfohlen, und ist zur kostenlosen Rath- und Auskunftsertheilung bereit, worauf wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.

[:] Durlach, 7. Dez. Ergebnis der Viehzählung 1901. Pferde 445 (einschließlich Militärpferde), Esel 5, Rindvieh 331, Schafe 6, Schweine 730, Ziegen 259, Bienenstöcke 48, Gänse 483, Enten 385, Tauben 1504, Hühner 3090, Truthühner 38, Hunde 284.

Abends pflegte er dann noch im Hinterzimmer des Gasthauses einen Tempel, ein berühmtes Hazardspiel, aufzulegen, bei dem er als Bankhalter oft riesige Summen gewann. Kaltenborn und Kosmar von Weltenegg — wie wir ihn doch noch weiter nennen wollen — beteiligten sich auch bei dem Spiel und verloren dabei ihre ganze Baarschaft, sie machten dann auch noch große Anleihen bei Wallenthal und verloren diese wieder. Nun sah Kosmar nach der Uhr und sagte: „Es ist schon 2 Uhr, wir müssen nach Hause.“ Baruschus sah auch nach der Zeit, er sah, daß sich Kosmar geirrt hatte, aber sagte nichts, da die Andern auch schwiegen und die Stunde für richtig hielten.

Kaltenborn und Kosmar von Weltenegg fuhren in einem Wagen nach Hause. Eine halbe Stunde später machte sich auch Wallenthal auf den Weg, er war aber daheim nicht eingetroffen und am andern Morgen fand man den Viehhändler erdroffelt und seiner Baarschaft beraubt in einem Graben. Trotz aller angestellten Nachforschungen konnte man des Täters nicht habhaft werden, ein durchdringliches Dunkel umgab die Mordsache, obwohl sich Verdacht auf Kosmar von Weltenegg lenkte und er in Untersuchungshaft genommen war, da er aber bei dem Verhör Zeit und Stunde angab, wann er sich aus dem Gasthause entfernt hatte und wann er in Kaltenborns Begleitung daheim eingetroffen war und dieses auch von andern Zeugen bestätigt wurde, so kam man zu der Ueberzeugung,

X Grödingen, 6. Dez. Vergangenen Dienstag versammelte der Frauenverein Grödingen seine Mitglieder zur Feier des Geburtsfestes S. A. D. der Großherzogin. 135 Frauen waren der Einladung gefolgt. Herr Pfarrerwaller Manz brachte in einer Ansprache die herzlichsten Segenswünsche zum Ausdruck, welche das Volk und vor Allem die Frauen, die durch die hohe Fürstin Anregung zu segensreichem Wirken empfangen haben, für dieselbe begehren. Ein Vortrag desselben Redners schilderte die Entstehung eines Werkes, das unserer Landesfürstin von Anfang an besonders am Herzen gelegen hat; er sprach über „Dunant und das rothe Kreuz“. In angeregtester Stimmung, welche in vielen gemeinschaftlich gesungenen Liedern sich kund that, verweilte die Festversammlung bis zum Abend in den gastlichen Räumen des Gasthauses zum Oshen. Die Guldigung des Vereins, welche der Draht übermittelte, fand eine Erwiderung in folgendem Telegramm an die Vorsteherin, Frau Fabrikant Fiebler: Allerherzlichsten Dank sage ich Ihnen und dem Frauenverein Grödingen für alle freundlichen Wünsche, welche Sie mir zum Geburtstage ausgesprochen haben. Mit besonderer Freude erinnere ich mich meines Besuches bei Ihnen vor anderthalb Jahren und hoffe auf eine baldige Wiederholung. Meine herzlichsten Wünsche begleiten den Verein auch in meinem neuen Lebensjahr. Großherzogin.

† Aus dem Weshnigthal, 6. Dez. Ein erschütternder Vorfall wird von hier gemeldet. In Mörtenbach verstarb dieser Tage der Tüchermeister Taufertshöfer. Sein auswärtig wohnender verheirateter Sohn wollte der Bestattung beiwohnen, verfehlte aber den Zug und eilte nun zu Fuß nach seiner Heimat. Jedenfalls infolge der Aufregung trat ihn unterwegs ein Schlaganfall, dem er bald darauf erlag.

† Freiburg, 6. Dez. Eine von 60 Professoren hiesiger Universität unterzeichnete Zustimmungsadresse ist an Professor Rommisen abgeschickt worden.

† Neustadt, 6. Dez. Die Wahlmänner-Neuwahl findet nicht am 10., sondern am 12. Dezember statt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. Dez. Ein Parlamentsbericht-erstatte meldet: Laut Beschluß des Seniorenkonzents des Reichstages soll die Beratung des Zolltarifs am Montag und Dienstag durch die Beratung von Interpellationen unterbrochen werden. Montag, Interpellation Arendt wegen der Invalidenpensionen. Dienstag, Interpellation der Polen wegen der Breschener Vorgänge. Der Rest der nächsten Woche soll auf den Abschluß der Zolltarifdebatte verwendet, und der

heute dem Reichstage zugegangene Etat erst nach den Weihnachtsferien beraten werden.

* Posen, 6. Dez. Die Strafkammer verurtheilte den früheren Chefredakteur der Zeitung „Praca“, Rakowski, wegen Verächtlichmachung von Staatsbehörden und Beleidigung des Staatsministers und früheren Staatssekretärs des Reichspostamts, Bobbielski, zu zwei Jahren Gefängnis, den Mitangeklagten Verleger der „Praca“, Biedermann, wegen Begünstigung zu sechs Wochen Gefängnis.

* Kiel, 7. Dez. Gestern wurde wiederum ein Dienstmädchen von einem unbekanntem Manne durch Messerstiche verwundet. Der Verbrecher entkam.

* Leipzig, 6. Dez. Reichsgerichtsrath Braunbehrens ist Vormittags während der Sitzung des 4. Straffenats plötzlich an einem Gehirnschlag gestorben.

Frankfurt, 6. Dez. Der heute Früh 3 Uhr 33 Min. fällige Orientexpresszug Ostende-Wien, der mit 12stündiger Verpätung hier eintraf, fuhr mit voller Geschwindigkeit durch die Schranke über den Bahnsteig, rannte die massive Steinmauer zusammen und fuhr in den südlichen Wartsaal 2. Klasse. Im Zuge selbst befanden sich außer dem Zugpersonal nur 6 bis 8 Passagiere, die sämtlich mit dem Schreck davon kamen. Der Schaden am Bahnhofsgelände ist bedeutend. Das Unglück ist vermuthlich durch Versagen der Bremse hervorgerufen.

* Frankenthal, 6. Dez. Die hiesige Strafkammer verhandelt heute gegen den Lokomotivführer Bauer aus Straßburg wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes und fahrlässiger Tödtung. Bauer führte bekanntlich am 9. Mai den sogenannten Manteuffelzug Basel-Straßburg-Berlin, der in Ludwigs-hafen verunglückte. Viele Zeugen und mehrere Sachverständige sind geladen. Die Verteidigung führen 2 Straßburger Rechtsanwälte.

* Frankenthal, 6. Dez. Die Strafkammer in Frankenthal verurtheilte nach 8stündiger Verhandlung den Lokomotivführer Bauer aus Straßburg wegen fahrlässiger Transportgefährdung und Tödtung zu drei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte drei Monate beantragt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 6. Dez. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Konstantinopel telegraphirt: Am letzten Freitag wurde in Smyrna der dortige österreichische Bizekonsul Haller von einem Zollwächter der Tabakregie durch einen Schuß verwundet.

* Rovereto, 7. Dez. Der Konditorgehilfe Müller, der Mörder des Mannheimer

Baruschus ihnen nach, denn er wollte wissen, was das zu bedeuten hatte. Er hatte nicht lange im Schatten der Scheune gestanden, als der Viehhändler Wallenthal ganz allein, etwas angetrunken, des Wegs kam. Der Baron schlich sich hinter ihn, warf ihm eine Schlinge um den Hals, zog mit einem Ruck zu — und aus war es mit ihm. Nun kam Kaltenborn dazu. Ihren vereinten Kräften gelang es, den todtten Körper in einen Graben zu stürzen und dem Viehhändler das ganze Geld abzunehmen. — Als ob nichts geschehen sei, wollten sie dann den Weg zurückmachen. Nun trat ihnen aber Baruschus sacht entgegen, worüber sie sich maßlos erschreckten und ihm dann einen Vorschlag machten, sie wollten ihm 600 Thaler von dem geraubten Gelde geben und er sollte gegen Jedermann den Mund halten. Vier Jahre habe er geschwiegen; aber als er die Herrschaften nun wieder sah, die damals bald von Dammdorf fortzogen, sich in Pommern angekauft und nun wieder den Wohnort gewechselt hatten, da fiel ihm auch die alte, böse Geschichte wieder ein. „Ich ließ mich verleiten, davon zu reden und sage dabei nun mit fest, weil ich damals falsch geschworen,“ hatte Baruschus sein Geständnis geschlossen.

Nach diesen Aussagen des Mannes war es für den Staatsanwalt leicht, auch die Fäden in der Mordsache des Erben von Schwenselbe zu erkennen und ihnen weiter nachzuforschen. (Schluß folgt.)

Baruschus sah auch nach der Zeit, er sah, daß sich Kosmar geirrt hatte, aber sagte nichts, da die Andern auch schwiegen und die Stunde für richtig hielten.

Baruschus sah auch nach der Zeit, er sah, daß sich Kosmar geirrt hatte, aber sagte nichts, da die Andern auch schwiegen und die Stunde für richtig hielten.

Nach diesen Aussagen des Mannes war es für den Staatsanwalt leicht, auch die Fäden in der Mordsache des Erben von Schwenselbe zu erkennen und ihnen weiter nachzuforschen. (Schluß folgt.)

Landgerichtsraths Labenburger ist zum Tode verurtheilt worden.

England.

* London, 6. Dez. In Folge unerheblicher Gasexplosion brach gestern Nacht in einem Flügel der Börse in Liverpool, worin die Handelskammer und das Nachrichtenzimmer untergebracht sind, Feuer aus. Das Feuer war in 2 Stunden bewältigt. Das Nachrichtenzimmer ist erheblich beschädigt. 3 Personen wurden in bewußtlosem Zustande gerettet.

Italien.

* Rom, 6. Dez. Die Kammer beräth die Vorlage betr. die Beisetzung Crispi's in der Kirche San Domenico in Palermo. Sonnino und Salki hoben die Verdienste Crispi's hervor. Der Sozialist Morgari protestirte unter

großem Lärm des Hauses Namens des Proletariates gegen die Vorlage. Die Sitzung wurde unterbrochen. Nach Wiederaufnahme derselben vertrat der Berichterstatter di Stefani die Vorlage. Abstimmung morgen.

Wien.

Bombay, 6. Dez. Wie „Daily Express“ meldet, ist ein großes Boot mit Pilgern, die nach Goa zum Grabe des heiligen Franz Xaver, des Apostels der Inder, wallfahren wollten, vorgestern 50 Ellen vom Ufer hier gesunken. 140 Pilger sind ertrunken.

Vom Südafrikanischen Krieg.

* London, 6. Dez. Der heute vom Kriegsamt veröffentlichten Verlustliste zufolge wurden im November in Südafrika 18 Offiziere,

143 Unteroffiziere und Mannschaften getödtet, 46 Offiziere, 389 Unteroffiziere und Mannschaften verwundet, abgesehen von den verwundeten Gefangenen. Von den Verwundeten starben 58, vermisst werden 77. Die Gesamtzahl der seit Beginn des Krieges Gefallenen beträgt 18,348, darunter 893 Offiziere.

Marktbericht.

(=) Durlach, 7. Dezember. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 97 Läufer-schweinen und 193 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 97 Läufer-schweine und 193 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—70 M., für das Paar Ferkel-schweine 16—28 M. Gute Waare fand raschen Absatz.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Abtretung von Gelände durch die Stadtgemeinde Durlach zur Erweiterung des Rangirbahnhofs in Karlsruhe, hier Festsetzung der Entschädigung betr.

Nr. 5723. Tagfahrt zur Festsetzung der Entschädigung für das von der Stadtgemeinde Durlach zum Zwecke der Erweiterung des Rangirbahnhofs zu Karlsruhe an die Gr. Eisenbahnverwaltung abzutretende Waldgrundstück auf Gemarkung Durlach, Distrikt I. Oberwald, L.-B. Nr. 9255 im Flächeninhalt von 1 h 97 a 70 qm durch die nach § 36 des Enteignungsgesetzes gebildete Kommission wird auf

Dienstag den 17. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

in den Bezirksrathssaal zu Karlsruhe anberaumt.

Dies wird mit der Aufforderung an etwaige unbekannte Beteiligte bekannt gemacht, ihre auf die Entschädigung bezüglichen Anträge spätestens in der Tagfahrt zu stellen, widrigenfalls ihre Anträge in dem weiteren Verfahren keine Berücksichtigung finden und dem Unternehmen gegenüber ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 5. Dezember 1901.

Der Gr. Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden:
Braun.

Die statistischen Erhebungen aus den Standesregistern betr.

Nr. 7375. Die Herren Standesbeamten des Gerichtsbezirks erhalten demnächst mit der Post bezw. durch den Boten den Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Standesregistern für das Jahr 1902 sowie zwei Formulare für die Nachtragsangaben für das Jahr 1901.

Ein etwaiger Mehrbedarf kann im Laufe des Jahres 1902 von hier bezogen werden.

Durlach den 5. Dezember 1901.

Großherzogliches Amtsgericht:
Rebel.

Jöhlingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4706. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemarkung Jöhlingen belegenen, im Grundbuche von Jöhlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Georg Mültin eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 8. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Jöhlingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 678. 40 qm Gartenland unten am Ort, geschätzt zu 20 M.
2. Lgb. Nr. 4371. 7 a 40 qm Ackerland im Klemloch, geschätzt zu 100 M.
3. Lgb. Nr. 4941. 6 a 89 qm Ackerland zu Kurzleib, geschätzt zu 25 M.

4. Lgb. Nr. 5241. 6 a 78 qm Ackerland im Kreuzgrund, geschätzt zu 30 M.

5. Lgb. Nr. 7710. 6 a 84 qm Ackerland am Grundbächen, geschätzt zu 100 M.

6. Lgb. Nr. 7835. 8 a 46 qm Ackerland in der Berggasse, geschätzt zu 80 M.

7. Lgb. Nr. 9511. 5 a 09 qm Ackerland zu Vollanden, geschätzt zu 150 M.

Durlach den 2. Dezember 1901.

Großh. Notariat Durlach III. als Vollstreckungsgericht:
Lange.

Wohnung.

Im städtischen Hause Jägerstraße 48 a (Spinnhaus) ist eine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Speicherrantel) auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres beim

Bürgermeisteramt.

Berghausen.

Bergebung der Steinkohlen-Lieferung.

Die Gemeinde Berghausen verleiht im Submissionswege die Lieferung von 200 Ztr. 1. Sorte gesiebte Rußkohlen franco Bahnstation Berghausen. Lufttragende wollen ihre Angebote bis längstens

Freitag den 13. Dezember d. J.

bei dem Gemeinderath hier einreichen.

Berghausen, 6. Dez. 1901.

Der Gemeinderath:

Wagner.

Rathschr. Ringwald.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 9. d. Mts., Nachmittags 1½ Uhr, werde ich in Weingarten, Zusammenkunft am Rathhaus, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Kühe, 1 Kuhrind, 1 Stierkalb,
- 2 Fässer, 1 Fatterschneidmaschine und 1 Kleiderschrank.

Durlach, 7. Dez. 1901.

Paler,

Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrrad-Versteigerung.

Im Auftrag werden **Montag den 9. Dezember,** Vormittags 9 Uhr beginnend, im Hause Hauptstraße Nr. 34 — Gasthaus zum Adler — nachstehende Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 4 Chiffonnier, 1 2thüriger polirter Kleiderschrank, 1 2thür. Weißzeugschrank, 2 Kommode mit Schubladen, 2 Waschkommode, 5 aufgerichtete Betten mit Kösten und Unterbetten, 2 Dienstbotenbetten, verschiedene Bettwerk, 2 Kanapee, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 6 Polsterstühle, 1 Schreibtisch, verschiedene Tische u. Stühle,

Weißzeug, Spiegel u. Bilder, 1 Wagen, 1 Rollwagen, verschiedene Ketten, Eggen, Pflug, 9 Transportfässer, Brennholz, Lutte mit Gestell, 500 Stück Rebspfähle und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 5. Dez. 1901.
Der Gemeindevorstand:
Max Alfelz.

Privat-Anzeigen.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. Antheil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten **Wilsheimstraße 6, 1. St.**

Amalienstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten.

Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten **Schwabenstraße 1.**

Kronenstraße 12 ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Kammer, Küche und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Jägerstraße 8.**

Wegzugshalber ist eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 3 freundlichen Zimmern mit Alkov, Glasabschluss und allem Zubehör, sofort oder auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Mühl, Marktplatz.**

Zwei **Wohnungen** in der Auerstraße, die eine von 2, die andere von 3 Zimmern sammt Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Gebr. Selter, Aue.

Eine **Wohnung** im 2. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten bei

Karl Schöpsch, Bäckermeister, Adlerstraße 9.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern im 2. Stock, nebst Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

Kirchstraße 14.

Dieselbst ist ein gut möblirtes **Zimmer** sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten.

Silberne Löffel,

Patentlöffel, Vorlege-Löffel, Gemüselöffel, Dessertlöffel,
Kaffeelöffel, Serviettenringe, Becher, Aufsätze, Tortenplatten, Torten-
schaufeln, div. Service etc.

Silb. Griffe für Spazierstöcke, silb. u. versilb. Cigarrettenetuis, Schnupftabakdosen etc.
Goldene und silberne Monogramme
zum Aufsetzen auf lederne Cigarren- und Cigarrettenetuis etc. in nur moderner künstlerischer Ausführung.

Wilh. Fischer,
Juwelier und Goldschmied, Hauptstrasse 26.
Gravirungen sofort in eigener Werkstatt. Einkauf von altem Gold und Silber.

Sonntag-Abendplatte.
Hecht mit Kartoffeln, sauce bernaise.
Schnitzel à la Helgoland.
Spanisches Fricandeau.
Trippes à la mode.
Münchener Allerlei.
Badischer Hof.

Heute Samstag und morgen
Sonntag:
**Gebackene Frische, Reh- &
Hasenragout, Schweins-
knöchel, Schweinerippel &
Bratwürste mit Sauerkraut.**
Alte Brauerei Bauer.

Gasthaus z. Dshen.
Heute Samstag Abend:
Gebackene Fische.

Kaiserauszugmehl
1/2 Str. (12 1/2 Pfd.) 1,90 Mk.,
6 Pfd. 0,95 "
sowie sämtliche zur
Feinbäckerei
nötigen Artikel empfiehlt billigt
Aug. Schindel,
Ede Adler- u. Schlachthausstr.
feinstes Schnittbrot,
selbstgemachte Honiglebkuchen,
Eierspringerlein & Anis-
bröckchen

empfehl
Chr. Langenbein
— Kronenstrasse 2. —

Zum Backen
empfehle
neue Mandeln und Haselnuß-
kerne,
neues Citronat und Orangeat,
neue Rosinen, Sultaninen,
Korinthen und Franzosen,
Staub-, Gries- und Vanillezucker,
Honig,
Bakoblaten, Wachs, Hirschhorn-
salz,
Pottasche und Backpulver,
Cacao, Chocolate und Vanille,
in Ia. Qualität zu billigsten Preisen
E. Dörrmann, Drogerie,
Hauptstrasse 74.

Tafel-Äpfel,
graue, rothe, und grüne Reinetten,
liefert in Originalkörbchen von 60
bis 80 Pfd. zu 16, 17 und 18 \mathcal{M}
per Pfund,

Koch-Äpfel,
10 Pfd. Mk. 1,20—1,50,
Orangen,
10 Stück nur 45 \mathcal{M}
Gustav Ziemann,
Obst-, Eier- und norddeutsche Wurst-
Handlung, Zehntstrasse 6.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehl in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Haushaltungsgegenstände jeder Art:

Ovenschirme, decorirt, Kohlenlasten, " Ofenvorsetzer, bröncirt, Blumentische, " Schirmständer, " Schlitten, lackirt, Schlittschuhe, Eissporn,	Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Wirtschaftswaagen, Buttermaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Rudelschneidmaschinen,	Gebäcklasten, Probkasten, Briefkasten, Wärmeflaschen, Weinflühler, Kaffeekannen, decorirt, Backformen, Vogelkäfige.
--	---	--

Neu! Laubsägemaschine Neu!
Laubsägecarton, Werkzeugkasten, sowie Herbstschütz-Werkzeuge
die Eisenhandlung von
Otto Schmidt, Durlach,
Hauptstrasse 48 beim Engel.

NB. Den titl. Vereinen u. Gesellschaften ist besonders Gelegenheit
geboten, praktische und nützliche Gaben für Verloofungen zu wählen.

**Die Einlösung aller per 1. Januar 1902
fälligen Coupons**

vermittele ich von heute ab **kostenlos** und halte mich namentlich zum bevor-
stehenden Januartermin bei Neuanlage von Kapitalien in erstklassigen fest-
verzinslichen Werthpapieren bestens empfohlen. Mit etwa gewünschten Aus-
sünften stehe ich jederzeit kostenlos zur Verfügung.
Bankagentur Karl Preiß, Durlach,
Sophienstrasse 14. — Telephon Nr. 78.

Badischer Hof

empfehl seine **Branntweine und Liqueure** wie:

	p. Flasche.	p. 1/2 Flasche.	p. 1/4 Liter.	p. Glas.
K. Kümmel	1.10	— .60	— .35	5 \mathcal{M}
" Pfeffermünze	1.10	— .60	— .35	5 "
" Arac	1.30	— .70	— .40	8 "
" Rum	1.30	— .70	— .40	8 "
" Boonekamp	1.30	— .70	— .40	8 "
" Vermuth	1.30	— .70	— .40	15 "
" Zwetschgenwasser	1.40	— .80	— .50	10 "
" Kirschwasser (5jähr.)	2.80	1.45	1.90	15 "
" franz. Cognac	3.50	1.80	1.20	20 "
" Arac-Punsch-Essenz	1.80	— .95	— .65	
" Rum-Punsch-Essenz	1.80	— .95	— .65	
" Malaga	1.00	1.—	— .70	
" Madeira	1.90	1.—	— .70	

Beliebtes Weihnachtsgeschenk!
Kölnisches Wasser
Besteht seit 1825. Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn.

Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes Erfrischungs-
und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei schwachen, entzündeten Augen
und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.
In Flasch. à 40 und 70 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

Nähmaschinen
der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen
eingrichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und =Del
billigt bei
Frau Jock Wtb.,
Lammstrasse 43, Durlach.

Anterriecht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Neue grosse Maronen
pr. Pfd. 17 \mathcal{M} , bei 5 Pfd. à 16 \mathcal{M}
Philipp Luger.

**Feinsten
Medicinal-Leberthran**
in Flaschen und offen empfehl
G. Dörrmann, Drogerie,
Hauptstrasse 74.

Auf Weihnachten
empfehle prima frische Backeier
per 100 Stück Mk. 5.80—6.25 Mk.
prima frische Sied- und Trink-
Eier per 100 Stück Mk. 6.80 bis
7.— Mk.
Gustav Ziemann,
Zehntstr. 6.

Christbaumschmuck
in allen Neuheiten empfehl billigt
Aug. Schindel.

Neue Engl. Mandeln,
per Pfd. 75, 85, \mathcal{M} 1.—,
neue Haselnußkerne,
per Pfd. 55 u. 65 \mathcal{M} .
Philipp Luger.

Bronce
in verschiedenen Farben flüssig und
in Pulver **Broncetinktur** und
Pinsel empfehl
G. Dörrmann, Drogerie,
Hauptstrasse 74.

Trockenes Erlenholz,
2 1/2 Festmeter, gesägt zu 3, 4, 5,
6 cm-Dicken, hat abzugeben
Adolf Walther, Müller,
Gröbzingen.

Ein Paar gute
Arbeitspferde
verkauft
H. Leske, Durlach.

Haus-Verkauf.
Ein gut rentirendes, neu-
erbautes hübsches Wohn-
haus mit Mansarden-Woh-
nungen ist aus freier Hand billig
zu verkaufen. Offerten unter Chiff.
M. P. bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein kleines zweistöckiges Wohn-
haus in hiesiger Stadt mit Stallung,
Schweinestall und Heuboden ist weg-
zugshalber sofort zu verkaufen.
Offerten unter **J. K.** an die Exp.

Eine Konzertzither
hat zu verkaufen
G. Benhendörfer.

Braver Junge,
welcher die Nachmittagschule be-
sucht, wird für leichte Beschäftigung
gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Unter dem Weihnachtsbaum

ist eine praktische Gabe doppelt willkommen, deshalb

solte ein Körbchen der bewährten Maggi-Produkte nicht fehlen. Mit „Maggi-Bürze“ verbessert die Hausfrau jede fade Suppe und Speise. „Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen“ ermöglichen es, in wenigen Minuten, nur mit Zusatz von Wasser, nahrhafte, köstliche Suppen herzustellen. „Maggi's Bouillon-Kapseln“ geben, nur mit kochendem Wasser übergossen, eine ausgezeichnete, trinkfertige, Fleisch- oder Kraftbrühe. Der billige Preis dieser vorzüglichen Erzeugnisse ist auch der kleinsten Börse zugänglich. Zu haben in allen Kolonialwaren-Geschäften.



Spielwaaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

W. Pohle,

66 Hauptstraße 66.

Leipheimer & Mende,

169 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Telephon 214,

empfehlen zu **praktischen Weihnachts-Geschenken**

in grosser Auswahl:

Tuchstoffe
in allen
Woll- und Webarten
in jeder Preislage.

Confectionsstoffe,
Capas, Regenmäntel,
Silk, Plüsch, Astrachan,
ein- und zweiseitige
Stoffe.

Kleiderstoffe,
Cheviot, Mohair,
Melangen, Tuch,
schwarz und farbig.

Seidenstoffe,
schwarz und farbig,
Strassen-, Gesell-
schafts-kleider,
Blusen.

Aus unserm **Engros-geschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen** grosse Parthien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

Georg Oehler,

Hofconditor,
Fabrikation feiner Bonbons und
Chokoladedesserts.
Thee- und Kaffee-Salon,
Karlsruhe,
Herrenstrasse 18
(nächst der Kaiserstrasse).
Telephon Nr. 352.

Gänselebern

läuft fortwährend an
Wilhelmine Anzmann Wtd.,
Jägerstrasse 19, 2. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstrasse 10,
1. St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Spinnhanf,

grau und weiß,
empfiehlt zu billigem Preise
K. A. Hochschild.

Buchen-Scheiterholz,
sowie feingemachtes bu-
chenes und forlenes
Brennholz verkauft billigst
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten von
G. Hartwig, Lammstr. 34.

J. Hauswirth,



Mechaniker in Durlach, Baslerthorstr. 10 part.,
Vertreter der Firma Aug. Mappes in Heidelberg,
empfiehlt **Nähmaschinen** und **Strickmaschinen**
verschiedener Systeme, ferner die weltberühmten
Adlermaschinen, eingerichtet zum Sticken und
Stopfen, selbstthätiger langsamer Gang; **gebrauchte**
Maschinen für Handwerker u. Näherinnen. Günstige
Zahlungsbedingungen, bei Paar hoher Rabatt. **Re-**
paraturen werden prompt und billig ausgeführt; für jede bei mir
reparierte Maschine wird 1 Jahr Garantie geleistet. Ferner **Nadeln**
und **prima Nähmaschinen-Del.**
Zugleich empfehle meine **Maschinen-Strickerei.**

Echtes Kammsfett in Naturfarbe

ist das beste Fett zur Erhaltung sämtlicher Lederzeuge, hauptsächlich
als Schuhfett und für Pferdegeschirre unübertroffen, ist stets vorrätig bei
Heinrich Döttinger, Pfanzstr. 74,
sowie in dessen Niederlagen bei Herrn **L. Tiefenbacher**, Schuhgeschäft,
Hauptstr. 55 und bei Herrn **Fr. Stöhr**, Schuhmachermstr., Hauptstr. 8

Winter-Weberzieher

zu Mark 12, 15, 18, 20, 25 u. 30 pr. Stück empfehle in
großer Auswahl.

Gröbingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veit's Nachfolger.

Ruhrnusskohlen

bei Fuhren ausnahmsweise billig.

Otto Schmidt, Eisen- & Kohlenhandlung,
Hauptstraße 48, neben dem Engel.

Laden mit Wohnung
zu vermieten, wird auch ohne
Laden abgegeben.

Spitalstraße 13.

3 große Zimmer mit Glasab-
schluß, ohne vis à vis, sofort oder
später zu vermieten

Gottlingerstraße 21, 1. St.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern,
Küche, Keller, Schweinfall und
Dungplatz ist auf 1. April zu ver-
mieten

Kelterstraße 21.

Eine schöne **Wohnung** von
7 Zimmern, Badezimmer, Küche,
Keller, Speicher und Mansarde, so-
wie eine **Wohnung** von 5 Zimmern,
Küche, Keller, Speicher und Man-
sarde und eine **Wohnung** von 2 bis
3 Zimmern und Zubehör, theils
sodort oder 1. April zu vermieten.

Badischer Hof.

Acker-Verpachtung.

auf 6 Jahre 18 Ar Acker auf der
untern Reuth, 32 Ar Acker im
Hintersgrund, 13 Ar 72 Meter
Gartenland im Handacker, neben
der Villa Uly und dem
Schlößchenweg, kann in drei
Theilen mit je 4 Ar 57 Meter
verpachtet werden. Näheres bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.



Eiermann's
Backpulver
ist und bleibt
das Beste!

Empfehlung.

Eine tüchtige Kleidernäherin em-
pfehlt sich im Anfertigen von
Damen- & Kinderkleidern nach
neuester Mode bei billigster Be-
rechnung in und außer dem Hause.
Jägerstraße 22.

Griechische

Weine,

bewährte, unübertroffene
Qualitäten, das Beste für
Kranke & Reconvalescenten,
anerkannte Preiswürdigkeit,
eingeführt von dem

Deutschen
Spezial-Einfuhrhaus
für die edelen Weine Griechen-
lands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage bei **Oskar**
Gorenflo, Durlach.

Dung zu verkaufen.

Wilh. Kaver Schmidt.

Feldhasen-Felle,

für schöne Waare werden 35
per Stück bezahlt.

Heinrich Döttinger,
Jugo Witt.

Wichtig für alle Käufer, die nach Karlsruhe kommen.
Winter-Überzieher
Winter-Anzüge
Winter-Mäntel
Winter-Havelocks
Winter-Loden-Joppen
Winter-Knaben-Paletots
Winter-Knaben-Mäntel

sind im
Preise ganz bedeutend ermäßigt.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
 Kaiser- und
 Samst.-Ecke

Sektkellerei
J. Oppmann, A.-G. Würzburg,
 empfiehlt ihre sehr beliebten
Sekte.
 Hauptniederlage für Durlach u. Umgebung
Carl Frantzmann,
 Weingroßhandlung u. Apfelweinkellerei,
 Durlach.

Beachtenswerthe Offerten:
**Flügel und
 Pianinos**

der weltberühmten Firmen
 Bechstein, Blüthner,
 Steinweg Nachf.,
 Steinway & Sons,
 Ibach, Kaim, Kaps
 im Preise von 800 bis 1700 Mark
 und höher;
 ganz hervorragend gediegene
Mittelfabrikate
 im Preise von 550 bis 680 Mark.,
 ferner dauerhafte
Studierpianinos
 — auch zur Ausübung einfacher Haus-
 musik sehr geeignet —
 für 450 bis 520 Mark
 empfiehlt in
 grossartiger, unübertroffener
 Auswahl
 der alleinige Vertreter
Ludwig Schweisgut,
 Karlsruhe,
 Erbprinzenstrasse 4.

Sämtliche Instrumente sind kreuz-
 säutig, haben massiven Metallrahmen,
 7 resp. 7½ Oktaven mit Elfenbeinklavatur.
 In Anbetracht der vorzüglichen
 Qualitäten sind die Preise thatsächlich
 die billigsten zu nennen. Für jedes
 Instrument wird 5 Jahre sachmännische
 Garantie geleistet.
 Gespielte Instrumente werden in
 Zahlung genommen.

Blüthenhonig,
 prima Qualität, empfiehlt
Heinrich Knecht.

Cognac!
 Durch Uebernahme eines größeren
 Quantums gebe ich solchen das
 Liter zu 1 M 80 S ab, was
 empfehlend angezeigt
Karl Weiss z. Pflug.

Was
 bringt uns wohl das liebe
Christkindlein?
 Am Liebsten wär' uns, könnt' es
 sein, ein Fäßchen oder 20 Flaschen
 von
Stengel's Wein.

Bur Weihnachtsbäckerei
 empfehle in feinsten Qualitäten billigt:
 Neue handgewählte Biscaglia-Mandeln,
 gew. Bari-Mandeln, Haselnußkerne,
 Gries- & Staub-Raffinade,
 Vanillezucker, Vanillin, Bourbon-Vanille,
 Citronat & Orangeat,
 Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
 Blütenmehle,
 sämtliche Gewürze, alle Süßfrüchte.
Osk. Gorenflo.



Auf bevorstehende
Weihnachten
 empfiehlt
**Uhren,
 Uhrketten
 etc.,
 Goldwaaren,
 optische Artikel**
 in reicher Auswahl
Chr. Meissburger,
 früher G. Mann,
 Hauptstrasse 21.

Weihnachts-Empfehlung.
 Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in:
**Weiß, Woll-, Baumwollwaaren,
 Damen- und Herrenwäsche.**

Gleichzeitig möchte ich auf meinen
Ausverkauf in Knabenanzügen und Lodenjoppen
 aufmerksam machen, welche ich zum Selbstkostenpreis abgebe.
 Ferner bringe ich meine
Kleiderstoffe,
 die ich im Preise bedeutend reduziert habe, in empfehlende Er-
 innerung und bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Gg. Flad, Hauptstraße 86.

Zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken
 halte meine reichhaltige
Ausstellung
 Vereinen und Privaten angelegentlich empfohlen.
K. Leussler, Samststraße 23.
 Billigste Preise! Reelle Bedienung!

Guten alten Pfälzer,
 das Liter zu 50 S, ½ Liter 30 S über die Straße, empfiehlt fortwährend
Karl Weiß zum Pflug.

Wein!
 Auf bevorstehende Weih-
 nachten empfehle ich mein
 großes Lager in garantiert
 naturreinen
**Weiß- und
 Rothweinen,**
 als:
**Kaiserstühler,
 Durbacher,
 Marktgräfer,
 Rappoltsweiler,
 Kayfersberger,
 Deidesheimer,**
 ferner div. Sorten
Mosel- & Rheinweine.
**Wachenheimer Por-
 tugieser,
 Zeller Rothen,
 Affenthaler Rothen
 etc. etc.**
 Ferner als Spezialität:
**Marktgräfer,
 Muskateller,
 Riebling,**
 sowie vorzügliche
neue Weine
 eigener Kelterung.
 Die Weine werden in
 Fässern von 20 Liter an
 und von 20 Flaschen an
 abgegeben.
Carl Frantzmann,
 Weinhandlung, Durlach,
 3 Weingartrstraße 3.

Garantirt selbstgemachter
Wachholder-Saft,
 ohne Zucker und irgend welchen Bei-
 sag, wird Jedermann sehr empfohlen
 bei Husten, Katarrh, Lungen- und
 Nierenleiden, sowie bei Wassersucht,
 Harn- und Blasenbeschwerden.
 Solcher ist am Montag und
 Dienstag zum letzten Mal auf
 dem Wochenmarkt in Karls-
 ruhe zu haben. Stand bei der Uhr.
 Topf mitbringen.
**G. Vader von Auendorf,
 D.-A. Göppingen.**

Seltener Gelegenheitskauf.
Piano, aus der rühmlichst
 bekannten Hofpianosortefabrik
 C. Günther & Söhne, vormals
 Kaim & Günther, sehr wenig
 gespielt, ist unter 10jähriger
Garantie billig zu verkaufen.
 Das Instrument hat einen
 prachtvollen, edlen Ton und ist
 von gediegener Konstruktion.
Hans Schmidt,
 Musikalienhandlung,
 Karlsruhe, Telephon 487,
 Rondellplatz.

Käfige,
 größte Auswahl, Zu-
 cullus, Ameisenier, echte
 Garzer Koller verkaufe
 billigst
Sauptstr. 72 III.

Milch-Gesuch.
 40 Liter gute Milch sofort ge-
 sucht. Pünktliche Zahlung zugesichert.
 Offerten an die Exp. d. Bl.

Bis Weihnachten bleiben meine Lokalitäten an
Sonntagen bis 7 Uhr geöffnet.

Max Heller, Durlach,

Löwenapotheke.

Hauptstraße 32.

Grosses Stofflager.



Meterweiser Verkauf von
guten Stoffen.

Größtes Spezial-Geschäft

für

Herren- & Knabenkleider.

Billige aber feste Preise.

Mein Atelier für Anfertigung nach Maß

hat in kurzer Zeit die größte Anerkennung gefunden und garantire für tadelloses
Passen und beste Schneiderarbeit.

Reparaturen prompt und billig.

Auf Wunsch werden Kleidungsstücke chemisch gereinigt.

Militär- Verein.

Samstag den 7. Dezember findet Abends von 9 Uhr ab im Vereinslokal bei Kamerad Graf Monatsversammlung statt. Vereinsbeiträge können hierbei entrichtet werden. Um 9 Uhr wird unter den Anwesenden ein Gegenstand unentgeltlich ausgelost.
Der Vorstand.

Einladung.

Der Ortsverein des Evangel. Bundes wird am Sonntag den 8. Dezember, Abends 8 Uhr, in den Sälen der Karlsburg unter Mitwirkung des evangel. Kirchengesangsvereins einen

Familienabend

abhalten, bei welchem Herr Stadtvikar Herrigel von Karlsruhe einen Vortrag über „Deutsche Pilgerfahrten nach Palästina“ halten wird. Die Mitglieder des Evangel. Bundes, die Mitglieder der übrigen evangel. Vereine, sowie alle Freunde der Sache des Evangel. Bundes werden hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben, dagegen wird Gelegenheit gegeben zu freiwilligen Gaben zur Deckung der Kosten.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Cäcilienverein Durlach.

Sonntag den 8. Dezember, Abends 8 Uhr, wird auf vielseitiges Verlangen im Gasthaus zur Krone wiederholt:

Rosa von Camburg,

Drama in 5 Aufzügen.

Eintrittspreis: Reservierte Plätze 80 %, die übrigen Plätze 50 %, Kinder zahlen die Hälfte.

Vorverkauf von Eintrittskarten bei Herrn Kaufmann Mühl am Marktplatz.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Sonntag den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr:

Barbara-Feier

im Saale der Brauerei Walz, wozu unsere werthen Kameraden mit Familienangehörigen freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Sonntag den 8. Dezember, Abends von 7 Uhr ab:

Familienabend

im Darmstädter Hof.

Hierzu sind die werthen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Durlach.

Auf Wunsch wird die Mitgliederversammlung für Dezember verlegt auf Donnerstag den 12. Dezember 1901, Abends 8 1/2 Uhr, Lokal (Karlsburg), Nebenzimmer.

Die Mitglieder und Freunde der Sache sind eingeladen.

Der Vorstand.



F. Jordan, vormals Josef Fries,

Durlach, Hauptstraße 28,
empfiehlt als willkommene

Weihnachts-Geschenke

eine reiche Auswahl

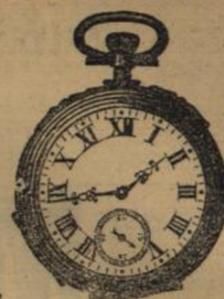
Uhren jeder Art,

Herren- und Damenketten in den neuesten Facons,

sowie

ein alle Neuheiten enthaltendes Lager in

Schmucksachen.



So. Bestellungen auf Email-Portrait-Artikel frühzeitig erdelen.

Festhalle in Durlach.

Sonntag den 8. Dezember 1901, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Streich-Konzert

der Kapelle des

1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese,

unter Mitwirkung der

Piston-Virtuosin Fräulein Sophie Branden und des

Fylophon-Virtuosen Herrn Schmidtke.

Eintritt à Person 40 Pfg.

Brauerei zum rothen Löwen.

Unterzeichneter empfiehlt auf Sonntag: Reh- und Hasenbraten mit Aueeln, sowie eine ausgewählte Abendplatte, ferner einen ausgezeichneten Stoff Löwenbräu, wozu freundlichst einladet

Friedrich Mannherz, Mehger und Wirth.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Herren- & Damenschirme, Stöcke, Pfeifen, Bauerntische, Nipptische, Kleider- & Garderobeständer, Bäckergestelle, Hausapotheken, Stichtrommeln, Küchentonsolen, sowie die beliebten Triumph- & Brillantstühle.

W. Satzger, Adlerstraße 4.

Die schönsten, praktischsten und beliebtesten

Weihnachts-Geschenke

reichste Auswahl, geschmackvolle Ausführung, billigste Preise empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Delikatessen,

Hauptstraße 10, Telephon Nr. 69.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle zu besonders ermäßigten Preisen: Schreibische, Schränke, Vertikows, Waschkommoden, Paneelbretter, Etageren etc.

Ludwig Falkner, Schreinermeister,

Bünzstraße 31.



Christbaumständer

aller Sorten, schon von 50 % an, sowie den bekannten Ständer „Gloria“ mit Wasserfüllung, wodurch das frühe Abfallen der Nadeln verhütet wird, empfiehlt staunend billig

Otto Schmidt, Eisenhandlung,

Hauptstraße 48, neben dem Engel.

Zur Weihnachts-Bäckerei

empfehle in feinsten und frischer Waare:

Mandeln per Pfund 75 u. 85 Pfg.

Haselnußkerne " " 60 Pfg.

Rosinen " " 40 "

Corinthen " " 45 "

Buckhonig " " 50 "

Grieszucker " " 32 "

ferner Citronat, Orangeat, Vanille, Vanillinzucker, Backpulver, sowie sämtliche Gewürze zu allerbilligsten Preisen.

E. Räuhele.

NE. Bei Mehrabnahme bedeutend billiger.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Bekanntmachung.

Kommenden Montag, den 9. Dezember, Abends präzis 8 Uhr beginnend, findet im großen Rathhause die ordentliche Generalversammlung unseres Korps mit darauffolgender Neuwahl des I. und II. Kommandanten statt.

Die Tagesordnung richtet sich nach Absatz XI. § 34 des Statuts und wird pünktliches und vollzähliges Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder erwartet.

Anzug: Dienstroch und Mütze. Unentschuldigtes Fehlen wird mit 50 % bestraft und sind etwaige Entschuldigungen schriftlich beim Kommando einzureichen.

Der Verwaltungsrath:

Karl Preiß.

Herm. Bull.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 12. Dezember, Abends von 8-9 Uhr, finden die Führer-Wahlen sämtlicher 6 Züge gleichzeitig im großen Rathhause statt.

Die Mitglieder werden hierzu kameradschaftlichst eingeladen und wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Anzug: Dienstroch und Mütze.

Der Verwaltungsrath:

Karl Preiß.

Herm. Bull.

Malerverband Durlach.

Der Verband der Maler und verw. Berufsgenossen feiert am Sonntag, 8. Dezember, Abends 6 Uhr beginnend, in den Räumen des „Rothen Löwen“ seine Weihnachtsfeier, wozu Freunde, Gönner und Stammgäste freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 9. Dezember, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinszimmer. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Der 2. Vorstand.

Gebäckene Fische, Schweinstöckel,

Hans-Bratwürste,

Hasenbraten und Ragout.

K. Dill Löwenbräu.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. P. S., Durlach.